

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 163.

Freitag, den 12. Juni.

1835.

Bekanntmachung.

Heute, Freitag, den 12. Juni Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Man muß sich zu helfen wissen. *)

Wir schmeichelten uns schon mit der Hoffnung, Poch Ryan zu erreichen, allein es trat ein eben so trauriger, als unvorhergesehener Unfall ein und vernichtete schnell die Freude über den neuen, unerwarteten Erfolg. Eben hatten wir dicht vor dem Mull of Galloway lavirt und in der Nacht wohl 30 Meilen gemacht, immer gegen den Wind vorwärts eilend, wobei uns die Fluth begünstigte, als gegen 10 Uhr des Morgens der erste Einheizer, William Hardy, von der Maschine auf das Verdeck, ohne Begleitung und allein, heraufkam, um, ohne Klage und Schmerz, seinen linken Arm zu zeigen, der ganz zerfleischt und oberhalb des Ellbogens fast abgerissen war. Bei näherem Befragen ergab sich, daß sein Fuß durch eine Bewegung des Schiffes ausgeglitten war, wie er eben bei dem Kolben hatte nach der Maschine sehen wollen. Dieß brachte ihn zum Fallen und zwar so, daß sein Arm zwischen die Pumpe und das Rad kam, worauf er nun in so schrecklicher Art zermalmt wurde. Der Knochen war zersplittert und gebrochen zugleich, die Muskeln mit der Haut waren so zerrissen und zerquetscht, daß die beiden Theile des Gliedes kaum noch zusammenhingen. Daß hier die Amputation

nöthig sey, ließ so wenig Zweifel übrig, wie, daß sie zu unternehmen, keine Zeit verloren gehen dürfe, so weit ich Gelegenheit gehabt hatte, etwas über Wundarzneikunde zu lesen. Zum Unglück war unser Wundarzt, Herr M' Diarmid, noch nicht angekommen, da er am Bord des Johans, unsern verhofften Beischiffs, harrte. Es blieb mir daher die Aufgabe, in dem unglücklichen Falle Alles anzubieten, was meine Kenntniß, soweit ich Amputationen hatte machen sehen, und meine geringe Lectüre von solchen Dingen darbieten konnte. Zum Glück hatten wir die für den Wundarzt bestimmten Instrumente, nebst der Medicinkiste, am Bord; ich ließ für den unglücklichen Verwundeten einen Sitz zurecht machen, und darf wohl nicht erst sagen, daß ich nun that, was mir nöthig schien, oder die mangelnde Erfahrung zu thun gestattete. Erst legte ich das Tourniquet an, dann unterband ich mit der Zange und zwei Fäden die einzigen zwei Arterien, welche ich entdecken konnte; von den Muskeln und der Haut schnitt ich soviel hinweg, als ich nöthig hielt, die abgestorbenen und bedenklichen Theile zu entfernen, ließ aber dennoch Fleisch genug, um einen ordentlichen Stumpf zu bilden. Leider konnte ich die Säge nicht finden und war also nicht im Stande, vom Knochen alles Nöthige wegzunehmen; ich war gezwungen, das zerbrochene Ende desselben in einem zersplitterten Zustand der Fürsorge des Wundarztes zu überlassen, den ich noch zu treffen hoffte, ehe der Tag vorüber ging. Um nicht wieder von der Sache sprechen zu müssen, bemerke ich gleich jetzt noch, daß wir nach der Landung sofort unsern Verwundeten unter gehörige wundärztliche Pflege brachten, ehe

*) Dieß gilt besonders von dem Seefahrer, welcher oft von der menschlichen Hilfe so weit ist. Wie sehr der Capitain Ross, dessen berühmte Entdeckungstreife kürzlich in diesem Blatte erwähnt wurde, alle Eigenschaften besaß, welche zu seinem großen Unternehmen erforderlich waren, geht auch aus dem hier erzählten Fall hervor, welchen wir dem bereits rühmlichst erwähnten Werke: „die zweite Entdeckungstreife des Capitain John Ross, aus dem Englischen von D. Becker und J. Sporschl. Leipzig, bei Weber, 1836“ entlehnen. D. Red.

noch eine wesentliche Entzündung eingetreten war; was ich nicht hatte vollenden können, geschah nun noch, und es bildete sich zuletzt ein Stumpf, der gerade einem Wundarzte zu keiner großen Ehre gereichte, aber auch nicht schlechter war, wie man

sie zu Hunderten unter besseren Umständen gebildet sieht. Auch hinderte er den Verstümmelten nicht, zu seiner ursprünglichen Beschäftigung in der Fabrik, wo wir ihn angenommen hatten, zurückzukehren.

Redacteur: D. X. Barckhausen.

Bekanntmachung.

Es sind in der letzten hiesigen Messe
8 Cartons in Früchte geformter Seife und
6 Packete mit sogenannter Palmyra-Seife (Palmyrene soap)
entwendet worden, weshalb wir vor deren Ankauf hiermit warnen und zugleich diejenigen, welche über den Thäter dieses Diebstahls einen Nachweis zu geben im Stande sind, zur ungesäumten Anzeige auffordern.
Leipzig, den 9. Juni 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. et philos. Wilhelm Michael Schaffrath aus Schöna und dem Stud. jur. Otto Adolph Dietrich Schmidt aus Leipzig erstatteten Anzeige haben dieselben ihre mit Nr. 41. und 1596. bezeichneten Legitimations-Charten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, diese Charten in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.
Leipzig, den 11. Juni 1835. Das Universitäts-Gericht das.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Juni: Welcher ist der Bräutigam, Lustspiel von J. v. Weisenthurn.
Hierauf: List und Pöblema, Vaudeville-Posse von Angely.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 18. Juni, werde ich die Ehre haben, mein zweites Concert im Saale des Gewandhauses zu geben. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Leipzig, den 11. Juni 1835.

Carl Lipinski,

erster Violinist des Kaisers von Russland, Königs von Polen, am k. poln. Hofe.

Anzeige. Bei mir sind so eben erschienen:
Eckardt, Dan. Taschenhandbuch für die Bienenzucht. br. 6 Gr.
Hildebrandt, G. Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs des Großen.
Bd. 5 und 6 à 9 Gr.
Leipzig, im Mai 1835. H. Weinedel.

Für Leihbibliotheken und Geschichtsfreunde.

Bei A. Wienbrack in Leipzig sind so eben folgende interessante Unterhaltungsschriften erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Lorenz, W., Er kehrt zurück. 8. geh. 1 Thlr.

Den früheren, sehr günstig aufgenommenen Romanen der Verfasserin reihet sich dieser neueste würdig an. Der Umstand, daß gegenwärtiger Erzählung eine wahre Begebenheit zum Grunde liegt, wird die Theilnahme dafür noch erhöhen.

Penseroso, Nefse und Oheim. Eine Novelle. 8. 4 Bde. Preis 4½ Thlr.

Der Verfasser, welcher durch seine frühern Leistungen im Gebiete der Unterhaltungsliteratur sich schon den Beifall der Lesewelt gewann, dringt den Freunden Herz und Geist ansprechender Lectüre hier eine neue Gabe: Gelungene Charakterzeichnung, tiefe Kenntniß des menschlichen Gemüthes, naturgetreue Darstellung des Familienlebens sichern dieser Novelle einen Platz neben den besten ihrer Gattung. Wir sind überzeugt, daß, wer erst die Lectüre eines Bandes beendigt, mit gesteigerter Theilnahme nach den übrigen verlangen wird: so sehr weiß der Verfasser die Aufmerksamkeit zu fesseln und das Interesse bis zum Schluß rege zu erhalten.

Sicher, J. H. L., Schlachtengemälde aus Europa's Vorzeit, für Freunde der Geschichte, so wie überhaupt für gebildete Leser. 8. Pr. 1 Thlr. 13 Gr.

Kein Roman, sondern auf rein historischem Grunde gezeichnete Gemälde, welche durch die Lebendigkeit der Schilderung, durch die zweckmäßige Auswahl und geistreiche Darstellung von Schlachten, als Hauptmomente in der Geschichte eines Volkes, gewiß jeden Gebildeten, namentlich studierende Jünglinge und Militärpersonen, ansprechen werden. Auch Leihbibliotheken zu empfehlen.

A u c t i o n.

Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten u. s. w. sollen

Sonnabends, den 13. Juni, und
Montags, den 15. Juni d. J.

früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannishospitale gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Auction betreffend. In der Auction, Brühl goldne Kanne, zweite Etage, kommen nachträglich nach beendigtem Kataloge noch verschiedene Gegenstände, wobei auch eine gute eiserne Caffe, vor.

Z i n s e n = Z a h l u n g.

Ich beginne von jetzt an mit Auszahlung der am 1. Juli d. J. fälligen Interessen der königl. preuß. Staatschuldscheine, und empfehle mich hierzu, so wie zur Auszahlung fälliger Zinscoupons von 5 und 4% österr. Metalliques und der Wiener Bank-Actien, Letztere à 30 Fl. pr. Stück, (da die Super-Dividende auf eine Actie für das erste Semester d. J. auf 15 Fl. festgesetzt worden ist) ergebenst. Leipzig, den 11. Juni 1835.

G. Hagendorn, Petersstraße Nr. 68.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich alle Arten Kleidungsstücke von Flecken reinige, Westen und Beinkleider wasche, auch werden sogleich die nöthigen Reparaturen mit gemacht, und empfehle mich einem hochgeehrten Publicum hiermit unter Versicherung prompter und billiger Bedienung bestens. Meine Wohnung ist im Brühl Nr. 727, im Hofe 3 Treppen hoch, neben Herrn Tauchnitzens Hause.

Friedrich Reichardt.

Empfehlung. Mit Loosen zur ersten Classe 8. Landeslotterie, deren Ziehung den 22. d. M. beginnt, empfiehlt sich bestens.

Leipzig, den 11. Juni 1835.

Ludw. Ritter.

Für Blumenfreunde.

R. C. Affourtit in Lissa zeigt hierdurch an, daß der Herbst-Katalog seiner Blumenzwiebeln so eben fertig geworden und bei den Herren Gebrüder Erckel alhier gratis zu erhalten ist.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, Stühle mit Rohr bezogen und Politur und Lack verkauft bei Bertholdt, Fleischergasse, in St. Frankfurt a. M. Nr. 223.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Reichstraße Nr. 396, welches ich meinen hochzuverehrenden Kunden zur gefälligen Beachtung hierdurch ergebenst bekannt mache. Leipzig, den 9. Juni 1835.

A. W. A. Stumme, Buchbinder.

N e u e H ä r i n g e

hat erhalten
Leipzig, den 7. Juni 1835.

J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

N e u e H ä r i n g e

sind angekommen, erste Sendung, bei

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Von den erwarteten großen Rindszungen erhielt gestern Vorräthe
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die ersten neuen Häringe sind gestern pr. Post eingetroffen bei
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * * Homöopathische Cervelatwurst

ist heute wieder angekommen und wird zu den bekannt billigen Preisen verkauft bei C. F. Kunze.

* * * Rinde und Schweinepöfel-Fleisch empfiehlt billig

C. F. Runge.

Verkauf. Weißen und rothen Meiner Landwein zu 3, 4, 5 und 6 Gr. (1 Gr. Eintag pr. Flasche), aus einem der vorzüglichsten Weenterge Weizens, erbielt wieder und nicht bei Abnahme von 12 Flaschen eine zu
A. Weisinger, Petersteinweg Nr. 809.


Hausverkauf. Ein Haus welches vor wenigen Jahren von Grund aus neu und solid gebaut, mit Kreuzgewölben, großem Hof, Niederlagen, Döbe- und Brunnenwasser versehen ist, soll verkauft werden durch J. G. Freyberg, Nr. 1173. Zwischenhändler können nicht beachtet werden.

Meubles Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Diomanen, Sopha's, Stühlen und dal., von ff. Mahagony, Birnbaum und Kirschbaum, mit feinen und ordinären Ueberzügen, stehen billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei
Eduard Kolb.

* * * Familienverhältnisse halber kann ein sehr gut eingerichteter Johannisthal-Garten, 4 $\frac{1}{2}$ Ruthen groß, an allen vier Seiten Spalier, mit 2 Lauben, Kamin, Apartment, Bäumen, Sträuchern, Blumen und allen Sorten Gemüse nachgewiesen werden Ritterstraße Nr. 688 bei dem Hausmann.

Verkauf. Gute trockne Roggenkleye ist Dienstags und Sonnabends zu haben (gutes Maas) bei dem Brodbäcker Herrn Joachim, in Reudnitz.

 Ein ganz neues Pianoforte in Mahagonyehäufe, vornehmlich, von sehr schönem und starkem Ton, soll, indem sich eine Familie von hier wegwendet, um einen billigen Preis verkauft werden. Nachweisung darüber bei dem Rathskammer-Herrn Schenk Ritterstr. Nr. 707.

 Eine Partie feine à jour-Damen- und Mädchen-Strohhüte, in couleur und weiß, werden, um damit aufzuräumen, das Stück zu 16 Gr. verkauft in der Strohhutfabrik von
C. S. Hennigke.

Verkauf. Eine Partie feine gedruckte Mouffeline, die vollständige Robe zu 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlr., verkauft des großen Vorraths wegen
J. H. Meyer.

Zu verkaufen ist billig, wegen bevorstehender Abreise, ein tüchtiges ungarisches fehlerfreies, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre altes, Pferd, als Einspanner vorzüglich brauchbar, und ein etwas kleineres und älteres, nebst Leiterwagen und Pferdegeschirr. In der goldnen Säge vor dem Grimma'schen Thore zu besehen.

Zu verkaufen sind billig eine Jörgsche Entbindungszange und eine Anzahl guter medicinischer und anatomischer Werke, auf dem neuen Neumarkte Nr. 633, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind verschiedene noch brauchbare Meubels im Brühl Nr. 362 im Gewölbe, nicht sowohl wegen Mangel an Platz, sondern wegen Mangel an Geld.



Gevatter-Körbchen

in großer Auswahl, silberne Taufdenkmünzen, Paphenbriefe und schöne weiße Glacehandschuhe zu billigen Preisen empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Wattirte Bettdecken

empfehl't billigt

Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.

Neue Beinkleider = und Westenzeuge,

so wie Hals- und Taschentücher für Herren, empfang in schöner Auswahl

J. H. Meyer.

Die Watten-Fabrik von Joh. Gottl. Richter,

am Markte, Ecke des Barfußgäßchens, Eckoldis Haus Nr. 175,

empfiehlt fortwährend ein bedeutendes Laaer baumwollener Watten von vorzüglicher Qualität und zu den möglichst billigsten Preisen. Auch wird auf Bestellung zu jeder beliebigen Größe sehr schnell und billig angefertigt.

Watte zu Bettdecken.

Auszuleihen sind sofort 1100 Thlr. Mündelgelder in Conv. Geld, jedoch nur gegen ganz genügende hypothekarische Sicherheit. Das Nähere ohne Unterhandler bei F. A. Frenzel, Köpplatz Nr. 936, 3 Treppen hoch.

Häuser zu kaufen gesucht.

Häuser, im Preise von 4 bis 16000 Thlr., in der Stadt und Vorstadt, werden zu kaufen gesucht durch J. G. Freyberg, am Grimm. Steinwege.


Zu kaufen gesucht wird eine Kinderkutsche auf der Neugasse Nr. 1190 parterre.

Anerbieten. Für junge solide Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, sind noch zwei unerzeldliche Stellen offen. Das Nähere Schuhmacherg. im Puzwaarengewölbe Nr. 603.

* * * Ueber zwei offene Marqucurstellen zu Johanni erhält man Auskunft auf der Papiermühle vor Stötteritz, bei Fr. Löschner.

Malergesuch.

Es werden einige junge Maler gesucht, die zeichnen können und gut und schnell Landschaften und dergl. mit Deckfarben zu malen verstehen, überhaupt von Decorationsmalerei Kenntnisse haben; Künstler brauchen es nicht zu seyn, doch auch keine solche, die bloß illuminiren können; anügen die Arbeiten, dann ist auf jahrelange Beschäftigung zu rechnen. Nähere Auskunft ertheilt das Central-Bureau von G. Schulz, Nr. 98.

 Gesucht wird zu baldigem Dienstantritt ein gesunder, starker und mit guten Attesten versehener Schleifknecht. Wo? erfährt man a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Herrenmützen zu fertigen versteht. Zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 529, 4 Treppen hoch.

* * * Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich übrigens keiner häuslichen Arbeit scheut, kann sogleich oder zu Johanni in Dienst treten. Das Nähere zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 715, bei Schubert.

Gesuch. Ein reinliches und ordentliches Mädchen von ungefähr 14 Jahren kann einen Dienst als Kindermädchen erhalten in der Fleischergasse Nr. 302, 2 Treppen hoch.

Anstellungsgesuch als Oekonomie-Lehrling.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener, gesunder und starker junger Mensch aus achtbarer Familie, welcher nöthigen Falls auch Lehrgeld geben kann, sucht eine Stelle als Oekonomie-Lehrling durch C. Weinerts Wwe. in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher gute Atteste seines frühern Betragens aufzuweisen hat, sucht in einer hiesigen Handlung eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen unter der Chiffre A. K. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Dienstgesuch. Ein gebildeter Mensch, welcher auf hiesigem Plage über 8 Jahre auf einer Stelle stationirt, selbige aber verändern will und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht, als Markthelfer für hiesige und arbeitsartige Messen, oder auch in Zahllohn zu treten, ein baldiges Unterkommen zu finden durch Löschner, Burgstraße Nr. 141.

Gesucht wird von einer Dame eine Reisegefährtin auf gemeinschaftliche Kosten, welche Ende Juni nach Karlsbad reist. Das Nähere erfährt man im Salzgäßchen Nr. 409, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Dame, die mit ihrer Tochter Ende dieses Monats nach Teplitz reist, sucht eine anständige Reisegesellschaft, um für gemeinschaftliche Kosten einen Bohnkutscher zu bedingen. Nähere Nachweisung giebt die Expedition dieses Blattes.

Das Central-Bureau von G. Schulze, Nr. 98,

sucht zu Johanni und Michaeli Familientogis, als auch für ledige Herren, in allen Preisen. Die Herren Grundstücksbesitzer haben niemals etwas zu zahlen.

Logis-Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 743, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist eine freundliche Stube, gut meublirt, nebst Alkoven, an einen oder zwei solide Herren zu vermieten und kann gleich bezogen werden.

Vermiethung. Eine ganz neu und schön gemalte Stube mit Schlafkammer, 2 Treppen hoch, jedoch mit Aussicht in den Hof, ist im Salzgäßchen Nr. 406 an einen ledigen Herrn von Johanni an, jährlich für 24 Thlr., zu vermieten. Das Nähere beim Eigentümer daselbst.

Vermiethung. In der Stadt, guter Meßlage, ist zu Michaeli ein Familientogis, erste Etage vorn heraus, von 4 Stuben nebst den Zubehörungen zu vermieten durch
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 859 sind zu Johanni 2 Stuben, nebst Schlafstube, auf Verlangen mit Küche, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Zu erfragen im Gartengebäude, 3 Treppen hoch; auch ist daselbst eine Etage von 4 bis 5 Stuben, mit Garten und Stallung, zu vermieten.

Vermiethung. Eine fein eingerichtete Schankwirtschaft in einer sehr frequenten Lage einer Vorstadt ist zu vermieten und zu Johanni schon zu beziehen. Das Nähere durch das Local- und Geschäfts-Comptoir von August Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Gewölbe-Vermiethung. Auf einem der lebhaftesten und frequentesten Steinwege in der Vorstadt ist ein Gewölbe nebst Logis von nächste Michaeli an zu vermieten durch
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren in Reichels Garten eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles, auch Garten dabei, und sogleich zu beziehen. Das Nähere unter den Colonnaden links, die fünfte Thüre.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 147, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an bei dem Bäcker im Thomasgäßchen ein ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven an ledige Herren.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles und Bette. Näheres auf dem neuen Neumarkte, hohe Lilie, Eingang im Gäßchen, 3 Treppen hoch. Auch steht daselbst ein Sopha zu verkaufen.

Zu vermieten ist an einen stillen soliden Herrn am Markte Nr. 193 ein Zimmer. Näheres in der 4ten Etage daselbst.

Zu vermieten ist billig an einen einzelnen soliden Herrn eine freundliche Stube mit Meubles auf dem Grimmaschen Steinwege Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Johanni an in Reichels Garten, im großen Hintergebäude, rechter Flügel 4te Etage, eine sehr freundliche Stube.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. auf dem Schimmelschen Gute vor dem Flosthore ein Familientogis, bestehend aus 4 Stuben, nebst Zubehör und daran gränzendem Garten.

Zu vermieten sind an ledige Herren auf der alten Waage am Markte 2 Stuben, vierteljahr- und monatweise. Näheres daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Concert-Anzeige. Zum heutigen Garten-Concert, so wie auch zu warmem Abendessen, portionweis, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Einladung.

Sonntag, den 14. Juni, früh Concert und Nachmittags Concert- und Tanzmusik. Montag, den 15., Nachmittags Concert- und Tanzmusik. Mittwoch, den 17. Juni, Nachmittags Concert- und Tanzmusik. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Zieger, in Schleußig.

Concert-Anzeige.

Indem ich hiermit die Ehre habe, einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß heute, den 12. Juni, vom Musikchore des Herrn Stadtmusikus Barth das zweite Concert in meinem Locale gehalten werden wird, so fühle ich mich zu gleicher Zeit für den mir am 9. d. M. zahlreich gewordenen Besuch zum ergebensten und herzlichsten Danke verpflichtet. An diesen Dank knüpft sich auch die ergebene Bitte um gütige Entschuldigung für alles das, was noch fehlte und mangelhaft war, so wie die Versicherung, meines ernstest Bestrebens, alles Mangelhafte zu beseitigen und durch die prompteste Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrtesten Gäste zu erlangen.

Friedrich Heinrich Knauff,
Pächter des neuen Kaffeehauses zu Krügers Bad.

Thonberg.

Künftigen Montag und so den Sommer hindurch alle Montage und Sonntage werde ich mit einem starkbesetzten Orchester Concert-Musik in dem Garten auf dem Thonberge halten. Ich werde mir es angelegen seyn lassen, den Freunden der Musik heitere und frohe Stunden zu verschaffen und hoffe dann um so mehr auf einen recht zahlreichen und fleissigen Besuch.

Barth, Stadtmusikus.

Zu Folge obiger Bekanntmachung erlaube ich mir noch zu bemerken, dass ich Montags mit warmen Speisen und guten Getränken aufwarten werde und bitte um geehrten Zuspruch.

J. G. Manicke.

Ergebenste Einladung. Morgen, Sonnabend, als den 13. Juni, halte ich Concert und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Schweinsknöchelchen und Klößen nebst guten Getränken bestens bedienen werde.

F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung zum Concert

und Schlachtfest heute, den 12. Juni. Ich bitte um gütigen Besuch.

Vollter, in Kleinzschocher.

Reisegelegenheit. Sonnabend oder Sonntag geht eine verdeckte viersitzige Chaise nach Berlin und sind noch Plätze offen. Das Nähere beim Lohnkutscher Erler, in Reichels Garten.

Verloren wurde ein einfacher goldner Ring mit kleinem weißen Steine, innen mit zwei Buchstaben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Hainstraße, in Walthers Hause, im Hofe 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 10. Juni in der Mittagsstunde auf der Promenade in der Nähe der Hintergasse eine in Papier eingeschlagene Nadel von Gold, in der Mitte ein Haargeslecht unter Glas, mit Perlen umgeben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben an den Goldschmied Herrn Gützig, Thomaskirchhof.

Verloren wurden von einem Dienstmädchen zwei Schlüssel an einem Bande durch das Johannesthor, zu dem Sandthore herein über den Glockenplatz bis in die Ritterstraße, Nr. 713 parterre bei Schenk abzugeben.

Verlaufen hat sich am 9. d. M. auf den Pardenwiesen ein Mops mit langer Schnauze und verschpittenen Ohren, welcher auf den Namen „Ami“ hört. Wer ihn in Nr. 70, im Hintergebäude 2 Treppen hoch, zurückbringt, hat außer dem besten Dank noch eine gute Belohnung zu erwarten.

Entflohen ist am 10. d. M. ein ganz gelber Canarienvogel. Wer denselben in der Hainstraße Nr. 204, im Hofe links eine Treppe hoch, abgibt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde in Gerhards Garten ein Umschlagetuch, welches der sich legitimirende Eigenthümer in Nr. 37, 2 Treppen hoch, in Empfang nehmen kann.

* * * Die im Leipz. Tageblatt vom 10. Juni d. J. Nr. 161 S. 1566 enthaltene Anzeige, daß von Michaelis d. J. an das kleine Gewölbe in Nr. 464/65 in der Hall. Gasse zu vermieten wäre, erscheint sehr voreilig, indem noch nicht rechtlich entschieden ist, daß der über dieses Gewölbe bisher bestehende Contract zu Michaeli d. J. seine Endschafft erreicht, vielmehr die Vermietlerin mit ihrem auf Räumung des beregten Gewölbes gerichteten Suchen abgewiesen worden ist.

Adv. Lüders, Sachw. des gegenw. Inhabers des Gewölbes.

Verbindungs-Anzeige. Unsere am 9. Juni in Chemnitz vollzogene eheliche Verbindung machen wir Verwandten und Freunden hierdurch bekannt.

Leipzig, den 12. Juni 1835.

Ignaz Jadowitz.

Marianna Jadowitz, geb. Rechner.

Thorzettel vom 11. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Kfm. Buchler, v. hier, v. Torgau zurück.
Dr. Superintendent Fritsche, v. Liebenwe. da, in der Taube.
Auf der Frankfurt-Breslauer fahrenden Post: Dr. Adv. Kamsthal, v. hier, v. Torgau zurück, u. Fr. Pfarrer Buch, v. Prettin, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Mad. Filbebrand, v. Magdeburg, in St. Hamburg.
Die Dessauer Post, um 8 Uhr.
Fr. v. Brandt, v. Schmeitzig, im Hotel de Pologne.
Dr. Kfm. Zellier u. pr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Köthen u. Delitzsch zurück.

Dr. Kfm. Denschel, v. Dresden in St. Berlin.
Dr. v. Alvensleben, v. Magdeburg, im Schm. Kreuze.
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Lecocq, Dampfwagen-Erbauer, v. Berlin, im Hotel de Pol., Fr. Gräfin Plater, Fräul. Satowinn, Masulkiowicz u. Rawfuz, und Dr. Arzt Maliszewski, v. Wilna, in St. Wien.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Juwelier Etube u. Mad. Frigisch, v. hier, v. Braunschweig u. Magdeburg zurück, Hrn. Kfl. Res u. Robert, v. Hamburg u. Wien, im Hotel de Saxe, Dr. Pöhlkreif. Stomann, v. Hamburg, unbest., u. Hrn. Kfl. Ledlur u. Euderoth, v. Hamburg u. Mühlhausen, passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Der Frankfurter Post-Packwagen, 17 Uhr.
P e t e r s t h o r .
Dr. Stud. Gruner, v. hier, v. Penig zurück.
Dr. Cand. Böhler, v. Gera, in Nr. 742.
Dr. Buchdr. Leo, Dr. D. Kamstorn, Dr. M. Schulze u. Hrn. Stud. Anschütz u. Kants, v. h., v. Altenburg zurück.
Dem. Pöfer, v. Altenburg, in der Soone.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Stud. Tischendorf, v. hier, v. Lengsfeld zurück.
Hrn. Stud. Henschel u. Ludes, v. hier, v. Grimma u. Weissen zurück.

Dr. Fabr. Thiele, v. Chemnitz, u. Dr. Heubner, Theatersänger, v. Wien, im Rosenkranz.

Dr. Kfm. Schneider, v. Hamburg, passirt durch.
Auf der Hofer Diligence, um 6 Uhr: Dr. Pöhlkreif. Weiß, v. hier, v. Annaberg zurück.

Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Dr. M. Renkewitz, Dr. Cand. Müller u. Dr. Ganglitz Lämmel, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Graf v. d. Lippe u. Dr. Stud. Galley, v. Dresden, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Dr. Stud. Adler, v. hier, v. Kofchwig zurück, Dr. Balscechi, v. Mailand, in St. Berlin, Dr. Kfm. Darbonne, v. Berviers, im Blumenberge, Dr. Cand. Wehner, v. Auerbach, u. Dr. Kfm. Seebohm, v. Altona, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Kfm. Köppe, v. Dresden, bei Bräunig.
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. DPAKath v. Zahn, Dr. Antiquar Frigisch, Dr. Secr. Linke, Dr. Control. Dpiz und Hrn. Kfl. Schönherr, Bauer u. Claudius, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Baumstr. Stapel und Dr. Banq. Warrnison, v. Halle, pass. durch, Dr. Berg-

Kath Erdmann u. Dr. Kunstmeister Rinne, v. Wettin, passiren durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Buchdr. Pöhlisch, v. hier, v. Dessau zurück.
Dr. Schausp. Dir. Müller, v. Erfurt, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Kfm. Pöwe, v. Schweinfurt, in St. Hamburg.

P e t e r s t h o r .

Dr. HRAntendant Hauffe, v. Eibenstock, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r .

Mad. Schmidt, v. hier, v. Penig zurück.
Mad. Günther, v. Altenburg bei Günther.
Dr. Pau-Die Geutebrück u. Dr. Kfm. Penzler, v. hier, v. Altenburg zurück.
Dr. Ser.-Dir. Köhler, v. Borna, unbestimmt.
Dr. Kfm. Dirlenhaut, v. Hamburg, in Nr. 410.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Reg.-Secretär Morgenstern, v. Dresden, pass. durch.
Dr. Capitain Pukon, a. England, im Hotel de Saxe.
Dr. Musik-Dir. Feld, v. Aachen, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Justiz-Commissär Sachs, v. Neuhaltensleben, pass. d.
Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Pöhlkreif. Schiller, v. hier, v. Wittenberg zurück, Dr. D. Sticker, v. Berlin, u. Dr. Schäfer, Drensfänger, v. Detmold, unbest., Dr. Graf v. Däben, Dödon-Officier d. Königs v. Schweden, v. Stockholm, pass. durch, u. Dr. Pöhlkreif. Gottliebsohn, v. Danzig, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r . Vacat.

P e t e r s t h o r .

Dr. Prof. Hermann, v. hier, v. Karlsbad zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Stud. Mütke, v. hier, v. Fißberg zurück.
Hrn. Stud. Beyer u. Müller, v. hier, v. Froburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Buchdr. Kocke, v. hier, v. Dresden zurück, Dem. Carton, v. Dresden, im Hotel de Saxe, u. Dr. Kfm. Kohl, v. Lennep, pass. d.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Garde-Lieuten. v. Sawroschhoff u. Dr. Geheim Rath u. Ritter v. Sawroschhoff, v. Petersburg, im H. de Saxe.
Dr. Water Freybourg, v. Stralsund, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Freiherr Friesenhof, v. Wien, im Hotel de Pol., Dr. Lieuten. Frenken, v. Erfurt, in St. Berlin, Dr. Musikalienhändler. Schlesinger, v. Paris, Dr. Hauptm. Häver, v. Soarlovitz, u. Dr. Redacteur Deltinger, v. Berlin, passiren durch.
Dr. Kfm. Goitz, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.
Dr. Seb. Finanz-Rath v. Tenspolke, v. Berlin, in St. Berlin.

Auf der Berlin-Köliner Eilpost, 14 Uhr: Dr. Ass. Koffert, v. Stohthal, in St. Berlin, u. Dr. Kfm. Nicola, aus Norwegen, im Blumenberge.

P e t e r s t h o r .

Dr. M. Bogel, v. hier, v. Zeitz zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Oberst-Lieuten. v. Trottha, v. Pöhlen, passirt durch.